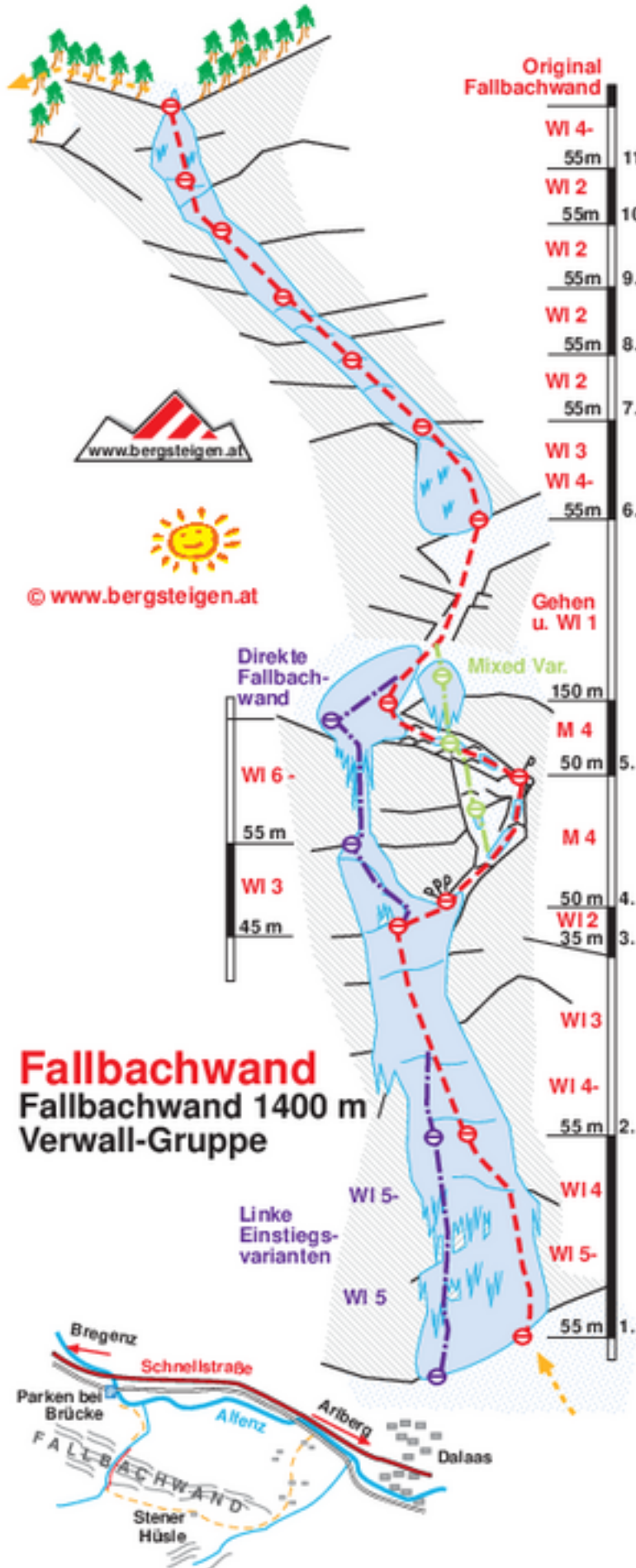




Sehr schön!



900 m



700m
7:30 Std.



Diff. WI 5- und M 4



15 min.



Nord



45 min.



2X 60m

Charakter: Einer der längsten Eisfälle in Österreich und eine wirklich beeindruckende Tour die man gemacht haben sollte. Die Tour gehört mittlerweile zu den beliebtesten Eistouren in Österreich, sie wird aber auch oft unterschätzt. Oft gab es schon Biwaknächte und Hubschraubereinsätze.

Ergänzung zu den Schwierigkeiten: Unten zahlreiche Varianten möglich (leichteste ca. WI 5- in der Einstiegslänge). Direkte Fallbachwand im Mittelteil ca. WI 6-

Bemerkung zu den Versicherungen: In der Mixedlänge stecken vereinzelt alte Haken.

Erstbegeher / Erhalter: 1. Begehung: Dietmar Küng 1981 - ohne Seil!
2. Begehung: Thomas Burtscher einige Tage nach Küng auch im Alleingang.

Ausrüstung: Kompl. Eisausrüstung; evtl. für das Mixedgelände ein paar Keile.

Anreise / Zufahrt: Mit dem PKW auf der Arlberg Schnellstraße eine Ausfahrt weiter als Dalaas (vom Arlberg kommend) und dann auf der Bundesstraße wieder in Richtung Dalaas fahren bis man zu einer Brücke kommt - in Brückennähe je nach Möglichkeit parken (siehe Skizze beim Topo).

Zustieg zur Wand: Von der Brücke durch das Wildgatter und kurz auf Forstweg dem Bach entlang und dann rechts direkt zum Fall aufsteigen (siehe Skizze beim Topo).

Abstieg: Von unten gesehen links dem Kamm entlang bis man zur Hütte "Stener Hüsle" kommt. Von dort östlich einen Graben hinunter, der in eine Rinne leitet. Dieser folgen bis man zu einer Häusergruppe mit großem "Postsender" gelangt. Nun leicht linkshaltend auf die Bundesstraße und über diese zurück zum PKW.

Bemerkungen: Lange und nicht zu unterschätzende Route - einer der längsten Eisfälle in Österreich (Wandhöhe ca. 500Hm; Kletterlänge ca. 700m). Teile des Eisfalles (Mittelteil) können lawinengefährlich sein, auch nach starken Schneefällen ist eine Begehung nicht zu empfehlen.

Etwas links des Fallbachfalles gibt es (gab es) die Route "Blutspur" diese war aber in den letzten Jahren nicht mehr vorhanden.